



### Der barmherzige Samariter

**Versmold (WB).** Der »Karibu«-Kinderchor der Versmolder Kirchengemeinde führt am Sonntag, 10. Oktober, ein Kindermusical auf im Rahmen des Gottesdienstes auf. »Der barmherzige Samariter soll um 10 Uhr gezeigt werden. Die Geschichte der Laienschauspieler erzählt das Schicksal eines Händlers in Dialogen, Solosingrollen und Chroliedern. Händler, eine Räuberbande, Priester, Klosterschüler und Außenseiter – das sind die agierenden Hauptpersonen, die in mitreißenden und nachdenklichen Szenen mit Schauspiel, Dialogen und Gesang diese biblische Geschichte in die Gegenwart bringen.

## Polnische Freunde da

Erste Erkundungstour

**Versmold (Iud).** Ihren ersten Tag in der Partnerstadt haben 50 Gäste aus dem polnischen Dobczyce gestern gleich für eine Stadterkundung im Sonnenschein genutzt. Die Gruppe war bereits am Donnerstagabend nach 13-stündiger Fahrt mit dem Bus in Versmold angekommen. Im Rathaus begrüßte Bürgermeister Thorsten Klute die Besucher, bevor die einzelnen Teilnehmer ihre Gastfamilien kennenlernten. Neben bekannten Gesichtern feiern viele diesmal ihre Versmold-Premiere. Kazimierz Jaworski, der selbst schon etliche Male zu Gast war, ließ so auch seine Eindrücke in die Stadtführung einfließen. Die in Versmold lebende Elisabeth Timpe-Hesseling ist in Polen geboren und führt seit drei Jahren die Dobczyce-Gäste zu den Sehenswürdigkeiten. »Die Besteigung des Kirchturms ist ein Höhepunkt für unsere Gäste«, verriet sie. Die kleine Treppe hinaufzusteigen, habe die Gäste schwer begeistert. Am Nachmittag standen süße Genüsse beim Ausflug zum Borgholzhauser Lebkuchen-Hersteller Schulze auf dem Programm. Am Abend trat die Dobczycer Rockband Remedium zum polnischen Abend bei Bröcker auf.



Die 50-köpfige Gruppe aus der Versmolder Partnerstadt Dobczyce ist noch bis zum Sonntag zu Gast. Am Freitag erkundeten die Besucher zunächst die Innenstadt und statteten auch der Petri-Kirche einen Besuch ab. Foto: Ludmilla Ostermann

# Bauprojekte treiben Wirtschaft voran

2. Teil der Serie der WESTFALEN-BLATT-Serie zur Partnerstadt Dobczyce: Gewerbegebiet erweist sich als Jobmotor für die Region

■ Von Burkhard Hoeltzenbein

**Versmold/Dobczyce (WB).** Die rasante wirtschaftliche Entwicklung der Partnerstadt hat seit 2004 für ein Jobwunder in der Region gesorgt. Der Aufschwung fordert hohe Investitionen in die Dobczycer Infrastruktur.

Noch zwängen sich Lastwagen und Autos über die Hauptverkehrsachse an der Stadt entlang über den Fluss Raba. Dem stetig wachsenden Aufkommen begegnen Dobczyce und die Bezirksregierung nun mit einem ehrgeizigen Projekt. Im Juni wurde mit dem Bau einer Hochstraße sowie einer zweiten Brücke, die mit 645 Metern das Flusstal überspannen werden, begonnen. Bis Ende 2012 soll dieser zweite Teil der Ortsumgehung mit einem Volumen von knapp 56 Millionen polnischer Zloty (14,4 Mio. Euro) abgeschlossen sein. »Die Brücke erschließt das Gewerbegebiet und verbessert das Leben der Einwohner im Zentrum Dobczyces«, nennt Bürgermeister Marcin Pawlak zwei Hauptargumente für das ambitionierte Bauwerk, das nach Fertigstellung die längste Brücke in der Provinz Kleinpolen sein wird. Mit der Ortsentlastungsstraße, über die seit zehn Jahren intensiv diskutiert wird und die bei Anwohnern wie Naturschützern nicht unbedingt auf Gegenliebe stößt, soll auch der Verkehrsanschluss nach Süden ins Tourismusgebiet um Zakopane und weiter in die Slowakei geschaffen werden. Die wachsende Attraktivität des

Gewerbegebietes ist der Schlüssel des Dobczycer Wirtschaftswunders. Seit die Gemeinde vor sechs Jahren das Areal mit Wasser-, Kanal- und Straßennetz erschloss, siedelten sich elf in- und ausländische Firmen aus der Bau-, Lebensmittel-, Elektro- oder Medizinbranche an. Die Kapazität und Qualität der modernisierten Kläranlage wurde auf europäisches Niveau gebracht, die Mülldeponie geschlossen. Silikonherzeugnisse, Daunenverarbeitung und Motorenproduktion runden die Industriebetriebe ab, die insgesamt mehr als 700 Arbeitsplätze schufen. Von 1100 sank die Zahl der Arbeitslosen in der 14 000 Einwohner

zählenden Gemeinde auf 359 im Jahr 2008. Die noch nicht ausgestandene Wirtschaftskrise in Polen macht sich mit der wachsenden Zahl von derzeit 673 Menschen ohne Arbeit bemerkbar. Marcin Pawlak erhofft sich aus den Gewerbebeeinnahmen für die Kommune Impulse. Kleine und mittlere Unternehmen in den Sektoren Handel, Dienstleistung, Touristik und Gewerbe stützen die heimische Wirtschaft. »Wir haben uns als Standort etabliert«, hat Dobczyce nach den Worten Pawlaks ein Zwischenziel erreicht. Von den Segnungen der Gewerbebeeinnahmen sollen wiederum die Einwohner stärker profitieren.

Derzeit arbeitet die Stadt eine ganze Liste von Bauvorhaben ab. Auf die verheerenden Hochwasserschäden, die Dobczyce erst im August 2009 und erneut im April dieses Jahres heimsuchten, reagiert die Verwaltung mit dem strukturellen Ausbau von Wegen, Kanalisation und Straßengräben. Die staatliche Hilfe wirkt hier als zusätzliches Konjunkturpaket. Insbesondere die Erdbeben in der Stadt machen den Geologen zu schaffen. Derzeit werden Gutachten erstellt, um die Hänge rund um die malerisch gelegene Stadt künftig besser abzusichern. Investitionen in die Grundschule, die mit Wärmedämmung und

Lift ausgerüstet wurde, ist ein weiteres Projekt. Die Ambulanz in Dobczyce wird derzeit modernisiert und ein neuer Trakt angebaut. Das ehrgeizigste Gebäudeprojekt ist aber das regionale

Bildungs- und Sportzentrum in Dobczyce. Der lange still liegende Bau wird nun für eine Gesamtsumme von 39 Millionen Zloty (rund zehn Mio. Euro) bis 2012 zu Ende gebracht.



Digitale Zukunft: So soll die Brücke über den Fluss Raba nach der Fertigstellung aussehen. Die Bauarbeiten haben im Juni begonnen und sollen Ende 2012 abgeschlossen sein. Fotos: Stadt Dobczyce.



Das in Kürze fertig gestellte Bildungs-, Kultur- und Sportzentrum soll der neue soziale Mittelpunkt Dobczyces werden.

### Infos zur Partnerstadt-Serie

Derzeit feiert Versmold gemeinsam mit einer 50-köpfigen Delegation aus der Partnerstadt Dobczyce die polnische Woche ein. Das WESTFALEN-BLATT nimmt die seit 16 Jahren währende Freundschaft zum Anlass, die Partnerstadt unter die Lupe zu nehmen. In vier Teilen beleuchtet die Serie »Dobczyce – Partnerstadt im Portrait« die Versmolder Partnerstadt in Polen.

Die Entwicklung der Städtepartnerschaft war Thema Geschichte und Kultur Dobczyces. am 17. September. Heute beleuchtet der zweite Teil die wirtschaftliche Entwicklung und Infrastruktur Dobczyces anhand aktueller Beispiele. Im dritten Teil geht es um das Thema Tourismus und Freizeit in einer sich entwickelnden Region, die viele historische und moderne Reize hat. Im vierten und letzten Teil widmet sich die Serie der Städtepartnerschaft war Thema Geschichte und Kultur Dobczyces.



„Mehr als nur Kunde sein.“

„Mitmachen.“

„Eigentümer sein.“

„MEINE EIGENE BANK.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Mehr erfahren. Mehr bewegen. Mehr bekommen.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten.

**Volksbanken und Spar- und Darlehnskassen im Kreis Gütersloh**

